

Nazi-Knechte schweigen

Riesige Verluste der NSDAP. / Nach Straßers Abgang

Die Nazischiffen schwimmt zu den Ausschüttungen Otto Straßers über den Kampf in den Brauereibetrieben. Ein Beweis, daß die von Georgen Otto Straßer gegebenen Darstellungen wahr sind. Ein Beweis aber auch, wie sie im Reichstag eingeschlagen haben. Unterwirft sich dem Reichstag. Straßer im Hitzel-Geist munter fort. Er wirt sich aus in einer Ausdrucksweise, die nach den Mitteltönen eines Berliner Abendblattes bereits katastrophale Formen angenommen hat. Nach der Darstellung dieses Vortrages schließt sich der Mittelberichterstattung der Nazischiffen in den letzten Wochen auf mindestens 33 bis 40 Prozent! Demnach ist anzunehmen, daß die NSDAP heute kaum noch 100 000 eingeschaltete Mitglieder zählt. Das bedeutet, daß zwölf Millionen Mark Schulden, die auf diese eingeschalteten Nationalsozialisten nicht weniger als rund 24 M. entfallen.

Schleichers Echo

Lob auf das Papen-Programm

Der Reichstagsrat kann sich über die Kaufnahme dieses Programms in der Öffentlichkeit nicht beschweren. Da man die Hilfe nach dem letzten Flügel des Bürgerturns nicht über nach der äußeren Rechten, alles trahlt Wohlwollen und Zufriedenheit. Die radikalste nationalsozialistische Presse spricht von saulen Kompromissen, womit sie Recht hat. Aber dieser Vorwurf liegt der NSDAP sehr fern. Sie sieht sich auf dem besten Wege, ein ganz oberaus Kommando mit dem Schmierindustrialien einzugehen. So bleiben als ernstzunehmende Opposition gegen das Kabinett Schleicher lediglich die sozialdemokratische Opposition und die Kommunisten.

Die Grundelemente der Schleicher'schen Rede waren schon Lage außer in der Presse der Rechten festzustellen. Es schloß sich die sozialen Romantiker um die „Tägliche Rundschau“, es schloß sich die bühnenromantiker und es schloß sich ein so hartgelegenes kapitalistisches Sonderorgan wie die „Berliner Morgenzeitung“. Man machte in sozialer Verneinung, und es war von großer Komik, zu sehen, wie die „Berliner Morgenzeitung“ leise sich bemerkte, daß es nicht darauf ankomme, so wahrnehmbar kapitalistisch oder sozialistisch zu sein, sondern nur darauf, daß sie geschwätzig seien und sich zum Ziel führen. Das ist eine gewisse einflussvermittlungs Verneinung der kapitalistischen Belange durch ein so gut kapitalistisches Organ! Ein jeder hat gehört, daß hier die sozialen Romantiker des Reiches um Schleicher eingewirkt hatten, aber auch zugleich, was hinter dieser sozialen Romantik steckte. Denn schließlich hat niemand geglaubt, daß allein die Uniform eines Generals genügen würde, um die gut kapitalistische Bevölkerung in eine Schwärmerin zum Schicksal des Schleicher nachschauen „Tatfreis“ und der seiner „Täglichen Rundschau“ zu verwandeln.

Man hat eben in kapitalistischen Kreisen sehr wohl verstanden, daß jemand noch nicht Sozialist ist, weil er Wert auf sozialen Eindruck legt. Man weiß dort sehr gut, daß die Realitäten des Kapitalismus ganz anderes Gesicht haben als unflare und schwärmerische Vorstellungen, mögen sie auch aus Diktatorstreffen stammen. So war schon vor dem Programm des Schleicher klar, daß gar nichts mehrwendendes zu hören sein würde, und nach der Schleicher'schen Rede ist im bürgerlichen Bereich alles in der Öffentlichkeit augenblicklich! Die Beträchtigung Schleicher's über die Armee als sozialistische Organisation der Welt, sozialigen als Vorstufe zum Sozialismus über die Rolle der Bünde und der Jugend-entwässerung — das ist nicht von aktueller und wertvoller Bedeutung. Was ist und bleibt, ist rund und nett, einfach und klar das alte Papen-Programm. So ging am Freitag durch die gesamte bürgerliche Presse also Zufriedenheit: auch bei dem Reichstagsrat-Generaal, auch bei Herrn von Schleicher wird man mit Hysterie geflocht, und zwar mit sehr erheblichen, gut bürgerlichen, gut kapitalistischen Wünschen. Man erinnert sich, welches Kuffchen feinerzeit um Herrn von Geckert gemacht wurde, um den kommenden großen Mann, die Spitz, wie man ihn nannte.

Als Herr von Seckert nach seinem Abgang den Mund aufhat, war es aus mit dem rätselhaften Nimbus. So ähnlich geht es Herrn von Schleicher. Man kann nicht sagen, daß er vorher ein Schwärmer gewesen sei. Aber jetzt mußte er als Reichstagsrat einwirkend und wertvoll sein. Das ist, was man an es getan hat, waren also, jedoch mit ihm in der Lage des Bürgerturns, auch wenn er sich nicht anders weicht. So sehr dieser Kurs, nach Bergeblod-Kurs als Papen-Kurs, aufbrechen und die Mittelklasse anerkennen soll, die in so diesem Klugheit gegen gegenrevolutionäre Anschauungen und Absichten liegen, ist die Zufriedenheit des meisten Bürgerturns vollkommen. Die Not der Welt drängt unerbittlich nach sozialistischen Lösungen, nach entschlossenen Eingriffen in die Wirtschaftsverfassung, um dem Marxismus ein Ende zu machen und den Wieder-

aufstieg anzuhängen. Es soll Schwärmer gegeben haben, die geglaubt haben, wenn erst ein Militär die Jügel ergreift, so werde vielleicht die ganze kapitalistische Gewandtheit ein Ende haben und es würden sich Anzüge zu vernünftigerer Weltanschauung bilden. Die Schwärmer werden unglücklich genug benutzelt wie die Marie Schleichers über die Kameradschaft im Krieg

Ausflüchte der Wels-Verleumder

Görtings „Beweisanträge“ — Das Gericht lehnt sie ab

Die Verhandlung gegen die Wels-Verleumder, den Schriftleiter der „Deutschen Zeitung“ Zeit und den Hauptführer des Deutschen Sozialistischen Kampfes, die Otto Wels im Zusammenhang mit seiner Londoner Unternehmung mit Hencklers, die auf Brünings Anregung stattgefunden hatte, des Landesverrats beschuldigt hatten, konnte auch gestern nicht zu Ende geführt werden. Nach Eintritt in die Verhandlung erklärte der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Böhler, daß der Zeuge Schiff wegen der bevorstehenden Amnestie zur heutigen Verhandlung nicht geladen sei. Das Gericht wolle sich über den Inhalt der Darstellung, den Reichsanwalt Dr. Brünings als Zeugen zu laden, befinden.

Nachdem Herr Görting begründet seinen Beweisantrag. Staatsanwaltschaftsrat Dr. Krausmann hält die Beweisanträge der Verteidigung für nicht erheblich. Weder Brünings noch Schleicher seien in der Lage, über den Inhalt des Gesprächs mit Hencklers Auskunft zu geben. Rechtsanwalt Sandberg schließt sich dem Standpunkt des Staatsanwalts an. Er erklärt, den Anträgen der Verteidigung nicht die Ehre zu erweisen, die Richtigkeit ihres Inhalts als wahr zu unterstellen, sondern sie als ganzlich ungeeignet zu erachten. Sie hätten je auch nur den Zweck, eine wertlose Sache zu aufzubauschen, daß sie politisch ausgereizt werden könne. Was komme es denn darauf an, wie die Bot-

schäft über die Armee als soziale Einrichtung. Es ist die älteste Wahrheit des Sozialismus, aber sie ist heute wieder neu: kein autoritärer Regierungschef, keine Diktatur und kein sozialer General kann dem Staat ein Ende machen. Die Sozialisten müssen nicht dafür sorgen, daß der Weg zu sozialistischen Lösungen entschlossen beschritten wird.

schäft über Wels' Besuch in London gedacht habe. Was habe die Sache mit der Anklage gegen die beiden Schriftleiter und die Aufstellung des Reichswehrministeriums darüber, ob die Haltung der Sozialdemokraten im Interesse der Landesverteidigung gelegen habe, zu tun. Uebrigens, sagte Rechtsanwalt Sandberg, habe ein Reichswehrminister auch den Deutschen, nämlich dem Grafen Westphal, den Vorwurf gemacht, daß die Haltung der Partei den Interessen der Landesverteidigung abträglich sei. Was komme es denn darauf an, daß Reichsanwalt mit Wels' Fahrt nach London einverstanden gewesen sei. Darauf es alleis ankomme, sei, ob die Landung der Unternehmung in London dem Kriegszustand sich das Recht gegeben habe, zu erklären, Wels habe sich an der Grenze des Landesverrats demut, und dem Angeklagten Rames das Recht gegeben habe, nach dem Staatsanwalt zu rufen.

Nach sehr kurzer Beratung verwarf die Verteidigung die Beweisanträge, die Beweisanträge der Verteidigung abzulehnen, soweit sie Behauptungen enthalten, werden diese als wahr unterstellt, sofern sie vom Staatsanwalt beantragt werden, wenn sie, falls die Beweisanträge nicht vor und müssen deshalb abgelehnt werden. Es wird als nächster Verhandlungstermin der Mittwoch festgesetzt. Dr. Görting bewilligt, ob man auch am Mittwoch fertig werden würde, da er die Ladung des Reichsanwalts Schleicher beschuldigt. Die Verhandlung wird auf Mittwoch verlegt. Schiff soll als Zeuge gehört werden.

Die Mameluckenpartei

Die Menge des Parteibürokraten — Kapitalistischer Kurs

Hinter dem in der NSDAP eine organisatorische Führung nach der anderen auf, um seine Führerschaft zu sichern. Seine letzten Anordnungen lassen erkennen, daß er nach dem Tode mit Gregor Straßer die Schließung eines Organisations in der NSDAP wünschte. Er will sich begeden denken, indem er auch organisatorisch ein anderer Gesicht neben ihm zu seinen Mamelucken macht.

Zu diesem Zweck hat er eine sogenannte politische Zentralkommission gebildet. deren Aufgaben sollen sein:

I. Beratung aller Parteinstanzen auf den durch die politische Zentralkommission vorkommenden Gebieten.

II. Überprüfung aller für die Öffentlichkeit bestimmten propagandistischen Verlautbarungen der NSDAP, die grundsätzliche Fragen berühren und damit grundsätzlichen Charakter besitzen.

III. Überprüfung aller Anträge von grundsätzlichen Charakter der nationalsozialistischen Betretungen in den Bänderparlamenten und Kommunen. Dem ersten Vorsitzenden der Zentralkommission steht von jetzt ab gegenüber solchen Berufsständungen und solchen Anträgen ein Einspruchsrecht zu, das ihre Verurteilung bzw. ihre Entkräftigung so lange perert, bis nicht entweder in gegenseitigen Bemühen eine Verständigung erzielt wurde oder ich selbst als letzte Instanz meine Entscheidung getroffen habe. Ausgenommen von dieser Arbeit ist die Arbeit der preussischen und bayerischen Landesparteifractionen, deren Vorsitzende an sich von mir eingesetzt und damit ähnlich dem Vorsitzenden der Reichsorganisation mit direkt parlamentarisch sind. Schoddy müssen auch diese beiden Fraktionen ihre An-

träge als Material der Generalkommission zu stellen.

IV. Der Parteivorstand untersteht von jetzt ab die Überprüfung aller Parteiprogramme auf Übereinstimmung mit der Parteiführung. Der Parteivorstand und Ausprägungen, gleich, ob sie von der Partei selbst oder von anderer Seite beschuldigt sind. — Abgesehen von diesen Vorarbeiten, welche der Partei von der politischen Zentralkommission.

Der erste Vorsitzende der „politischen Zentralkommission“ oder Herr Hilters langjähriger Privatsekretär Rudolf Heß, also wiederum Hilters selbst. Alle werden damit direkt abhängig von ihm gemacht!

Weitere Anordnungen lassen erkennen, daß Hilters auf neues Einvernehmen mit den Schwerindustriellen Geldgebern lossteuert. Die Anordnungen werden entdrosselt, alle Streitfragen erledigt künftig Hilters selbst. Er ordnet weiter an:

„Die wirtschaftspolitische Abteilung (Hauptabteilung Iva und b) wird aufgelöst, ebenso der Reichswirtschaftsrat der NSDAP. Seine Arbeit in wirtschaftlichen Fragen bleiben: Walter Funk, der für die Beratung wirtschaftlicher Fragen innerhalb der Partei die notwendigen Anweisungen gibt und im Einvernehmen mit der Reichsleitung ernannt; Gottfried Feder für wirtschaftspolitische Fragen und Fragen der Arbeitsbeschaffung.“

Gottfried Feder wird auf ein Reichstagsabgeordneten, der Reichsleitungsoberleiter Walter Funk aber mit seinen großkapitalistischen Tendenzen wird Hilters wirtschaftlicher Hauptberater.

Sorgen der Nazisführer

Streit um die „Kriegsgefangenen“

Der Führer des Reichstags Otto Straßer ist bei der Frage der Kriegsgefangenen auf sehr hohen Stellen. Der Grund: die NSDAP, welche im Reichstag zwei Stellen tragen, die NSDAP, aber nur einen Stellen, Prof. Dr. Straßer der NSDAP und einflussreiche Parteiführer der Landtagsfraktion in München. Mit dem Streit: daß dem Bund und Reichstagspräsident der NSDAP, und die zum letzten Jahreskongress der Nazisführer. Das waren die Sorgen „des Führers“ um die Not und den Stand des deutschen Volkes.

Kann waren die neuen Maßnahmen verlegt, ein großer Kampf zwischen dem NSDAP und dem NSDAP, unter dem Grund: die NSDAP, welche im Reichstag zwei Stellen tragen, die NSDAP, aber nur einen Stellen, Prof. Dr. Straßer der NSDAP und einflussreiche Parteiführer der Landtagsfraktion in München. Mit dem Streit: daß dem Bund und Reichstagspräsident der NSDAP, und die zum letzten Jahreskongress der Nazisführer. Das waren die Sorgen „des Führers“ um die Not und den Stand des deutschen Volkes.

Mißbrauch des Burgfriedens

Anfrage zum Verhalten des Magdeburger Polizeipräsidenten

Die sozialdemokratische Fraktion hat gegen den Reichspräsidenten die Sozialdemokratische Partei in Magdeburg nachfolgenden Antrag eingebracht: „Die sozialdemokratische Partei in Magdeburg beschuldigt vor einigen Wochen die Abhaltung einer Funktionalistenkonferenz, an der 200 bis 300 Funktionäre der Parteiorganisation teilnehmen sollten. Der deutsche nationale Polizeipräsident von Magdeburg, Freiherr von Roden, hat die Abhaltung dieser Konferenz untersagt mit der Begründung, daß bei dem Zusammenkommen so vieler Menschen der Charakter der öffentlichen Veranstaltung nach den Bestimmungen der Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung des inneren Friedens schon gegeben ist.“

Derselbe Polizeipräsident, der hier unter Mißbrauch des Burgfriedens und unter Verletzung von Schlichtungsmaßnahmen die Abhaltung einer Funktionalistenkonferenz der Sozialdemokratischen Partei untersagt, hat die Abhaltung einer nationalsozialistischen Kundgebung am Sonntag, dem 12. Dezember, in Magdeburg erteilt, an der nach dem vorhergehenden Verlesungstermin zu urteilen, mindestens 6000 Menschen teilgenommen können. So ist aber nicht nur die Abhaltung der Kundgebung in geschlossenen Räumen in der Stadt und im Schützenhaus vorgesehen, sondern es wurde auch noch ein Aufmarsch unter freier Show auf dem Ehrenplatz der Stadthalle genehmigt.

Gegen das durch nichts gerechtfertigte Verbot der sozialdemokratischen Funktionalistenkonferenz, was auch gegen die unrichtige Behauptung der Bestimmungen der Sozialdemokratischen Partei und der Nationalsozialistischen Partei durch den Polizeipräsidenten in Magdeburg ergehen wird den obersten Reichspräsidenten. Wir beantragen: Der Reichspräsident solle beschließen: Die Staats- und Polizeiangaben in Preußen haben für eine legale und gleichmäßige Durchführung der Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung des inneren Friedens vom 2. November und 16. November 1932 Sorge zu tragen und jede mißbräuchliche Anwendung und Auslegung zu unterlassen.“

Bericht aus Genf

Zum Auswärtigen Ausschuss des Reichstags erstattete der Reichshausminister ein Schreiben einen Bericht über die Abfertigung und das Verhalten der Reichshausminister ergab die folgenden Punkte: nach der finanziellen Seite hin. Der Reichshausminister hat die folgenden Punkte:

Drandakaabropole in Tokio

Warenhaus Shirofina eingekerkert / 2000 Menschen in Todesnot / Der Säreden am Alter der Göttin

Eigener Bericht
In Tokio kamen bei einem Warenhausbrand etwa 20 Personen in den Flammen um. Über 100 Personen erlitten schwere Verletzungen. Das Warenhaus Shirofina, die Stelle des Brandes, und seine Größe sind sehr bemerkenswert. Der Schaden beträgt sich auf etwa 20 Millionen Mark. Die Angehörigen des in einem tschinesischen Viertel zu liegen. Als ein Nachbar in der Spielmarke einbrach, ein einem Wohnhausraum eine Giftblase anbringen wollte, ist ein Leuchtgasrohr gestrichen. Ein paar aufstehende Frauen brachten beim einige Selbstmordversuche. Die in der Nähe liegen, zur Gefährdung.
Das Feuer verbreitete sich ungemein rasch. Die Bestände des Warenhauses lieferten reichlich

Nahrung. Unter Personal und Kunden — insgesamt befanden sich zur Zeit des Feuerbrandes ungefähr 2000 Menschen im Haus — brach beim Erhitzen des Feuerlarms eine surschbare Panik aus. Diejenigen Angestellten und Kunden, die sich bei Ausbruch des Feuers in den oberen Stockwerken aufhielten, haben teilsweise Selbstmord, das Haus zu verlassen; sie stürzten auf das Dach und brachten sich in ihrer Todesnot vor einem aufsteigenden Altar der Göttin Annona zu. Als sie sahen, daß die Feuerbrände infolge der Hitze und Brandgas nur langsam zu ihnen vorrückten, sprangen viele von ihnen in die Tiefe. Sie stürzten sich sämtlich schwere Verletzungen. Einige verlorben sich an den Gürteln ihrer Kimonos auf die Straße herabzurollen. Die Gürtel wurden von der Hitze verengt und rissen ... Die 40 Reinerinnen des

im Nebenbau Erdgeschoss gelegenen Restaurants kamen auf die Idee, derartige Gürtel zu einer blickigen Reize zu schlingen; auf diese Weise konnten sie sich retten.
Neben der die Not nicht geringer: an den großen Eingangstoren hatten sich viele Menschen gesammelt, um denen sich nur gelegentlich einzelne Personen entziehen konnten. Viele Menschen, insbesondere auch Kinder, wurden überfahren. In die gesammelten Menschenmassen wurde in gewalttätiger Weise der Einsatz der Polizei gemacht, um den Warenhausbrand unterzubringen Resthermeneutik.
15 Feuerwehrbrigaden vertrieben das Feuer zu. Die Bekämpfung des Brandes lief auf zahlreiche Schwerverletzungen. Ungefähr 2000 Menschen verlorben die Wasserkräfte nach dem oberen Erdgeschoss.

Gegenwartsfragen der Arbeiterschaft

Montag letzter Kurstag im Bebelheim.
Der vom Genossen Reinhold Schönant vorbildlich geleitete Bildungskursus der Partei im August-Bebel-Heim in der großen Mätkerstraße erfreut sich außerordentlich guten Erfolgs. Das Interesse, was notwendig die Bildungs- und Schulungsarbeit von Parteigenossenschaft erodiert wird. Es zeigt ferner, wie aktiv der Geist der Parteigenossenschaft steht.
Die drei bis jetzt stattgefundenen Abende wiesen einen stets wachsenden Besuch auf. Der vierte und letzte Abend muß eine weitere Steigerung des Besuchs bringen. Als Abschluß des Kursts über die Geschichte der Arbeiterbewegung wird die Nachkriegsperiode behandelt. Der Vortrag, der wieder in sich abgeschlossen ist, wird sich insbesondere mit den Forderungen beschäftigen und ferner auf Gegenwartsfragen der Partei des Arbeiterkampfes der Arbeiterschaft gegen den Faschismus eingehen. Der Aktualitätswert des Abends wird daher den Besuch noch wesentlich steigern. Anfang 8 Uhr im Bebel-Heim, Große Märkterstraße 7.

Keine Einigung

Heute Schiedsspruch im Solihonflikt
Die Einigungsverhandlungen in der Auslieferung des holländischen Holzgewerbes, die heute vormittag stattfanden, wurden ergebnislos abgebrochen, weil die Arbeitgeber der vernünftigen Forderung der Arbeiterschaft auf Beibehaltung des bisherigen Tarifs die 10prozentige Schlichtung entgegensetzten, obwohl sie es bereits bei den jüngst abgeschlossenen Verhandlungen abgelehnt hatten. Die Verhandlungen sind in der Erwartung eines Schiedsspruches eingestellt.

Erwerbslose fordern für Erwerbslose

Wir wir für unsere Mitmenschen konnten hat sich in Halle eine Arbeitergemeinschaft gebildet. Die Erwerbslosenvereine sind die Veranstalter. Die Beschlüsse sind die Vorarbeiten zu sein, die im Dezember, dem 20. im Stadttheater stattfinden. Zur Aufführung gelangt der tolle Schwank „Der blaue Herrich“. Die Aufführung für die Wahl des Kindes wird der Gedanke, unter Vermittlung aller professioneller oder halbprofessioneller Dramatik, die die besten Künstler in Halle zu bieten und somit bei den ganzem Alltagsleben genaugenommen erwerbslosen Theaterbesucher einige lohnenderen Stunden zu bieten. Der Eintrittspreis ist 20 Pfennig. Der Beginn der Aufführung am Dienstagnachmittag 3 Uhr findet eine Wirtinnenführung „Menschenbilder“ für die Kinder der Erwerbslosen für 10 Pf. statt.
Die Vorstellung findet nur für Erwerbslose und deren Angehörige statt; der Eintritt ist beim Besuchen der Eintrittskarten sowie beim Betreten des Theaters vorzuzugeln. Beginn Montag, dem 22. Dezember 11 bis 13 Uhr und am Donnerstag ab 10 Uhr im Stadttheater. Es liegt nun bei den Erwerbslosen selbst, die Bemühungen der Arbeitergemeinschaft durch praktische Arbeit zu unterstützen, denn nur ein Kampfbund kann bei einem derartigen geringen Eintrittspreis die Kosten decken.

Der Ladendiebstahl gestoppt

Am Freitagabend gegen 6 Uhr wurde in einem Warenhaus in der Großen Ulrichstraße ein gewerkschaftlicher Ladendiebstahl auf frischer Tat beim Ladendiebstahl ertappt und festgenommen. Die auch in früheren Fällen, bestand sich wieder in ihrer Bedeutung. Der Ladendiebstahl, der die Hand in Hand arbeitete. Die Diebin war die Frau, die die Verkäuferin der besten Bekleidungsabteilung (Damenartikel) ablenkte, damit ihre Tochter in der Parfümerie die Gelegenheit nutzte, um in ihrer Abwesenheit eine Reihe von Herrenartikeln verschwinden zu lassen. Inoffiziell kommt die Diebin auch noch für eine Reihe weiterer Ladendiebstähle in Frage.
In gleicher Zeit wurde auch in einem Kaufhaus in der Gutenbergstraße ein Ladendiebstahl beim Diebstahl auf frischer Tat ertappt. Der Diebstahl konnte ihnen sofort wieder abgenommen werden. Nach Feststellung ihrer Personnamen und nach ihrer Vernehmung wurden sie wieder entlassen.

Heute Nacht gelang es einem Sicherheitskomitee in der Gutenbergstraße, ein Ladendiebstahl beim Diebstahl auf frischer Tat ertappt. Der Diebstahl konnte ihnen sofort wieder abgenommen werden. Nach Feststellung ihrer Personnamen und nach ihrer Vernehmung wurden sie wieder entlassen.

„Christkindchen“ im Volkstheater

Weihnachtspakete gehen in Trümmer
Wenige Tage noch und die deutsche Arbeiterschaft steht wieder vor einer Großtat im Volkstheater, die sich immer erst wenige Tage vor Weihnachten einstellen, da sich die meisten Arbeiter, trotz der vielen Rabatten der Post, nicht entschließen können, ihre Weihnachtspakete rechtzeitig aufzugeben, was nicht nur ihre persönliche Bequemlichkeit, sondern auch die sorgsame Behandlung während des Transportes wesentlich erschweren würde.
Unter den Briefkasten von Paketen, die ausschließlich auf den verschiedenen Postämtern aufgegeben sind, befinden sich nicht alle in einem wirklich reifen Zustand. Man muß wirklich staunen, wie schlecht verpackt viele Pakete aufgegeben werden und wie empfindlich die Arbeiter manchmal sind, wenn ihnen die Sendungen zur besseren Verpackung zurückgegeben werden müssen. Denn die schlechtesten Verpackungen bedeuten jetzt im Weihnachtstheater, mehr wie in allen anderen Zeiten, eine Plage, denn wenn die Postvermittlung auch versagt, die durch ungenügend verpackte Sendungen entstehen, so ist es nicht erforderlich, daß dem Briefträger die Weihnachtspakete in einem halbwegs erträglichen Zustand abzuliefern. Und wie kommen die Pakete nun in Halle an? Die Umhüllung gerät in die Verpackung gerät, ohne Berücksichtigung, und was das schlimmste ist, oft auch ohne Rücksicht. Da bietet gar nichts anderes übrig, als die beschädigten Pakete beim in der Weihnachtzeit besonders eifrigen Volkstheater zu übergeben, in dem all die Posten einer sorgfältigen Behandlung unterzogen werden. In ganzer Eile von stüben Beamten ist dort beschäftigt, um die zerfallenen Pakete zusammenzufügen, Briefen zu rekonstruieren und neue aufzusetzen. Die Besorgungen von Korb, Karton und Seim sind notwendig, um einanderbezüglichen Paketen den nötigen Halt zu verleihen und manche zer-

brochene Briefe muß überhaupt völlig umgepackt werden, um halbwegs mangellos die Empfänger zu erreichen.
Aber was macht man in diesem Weihnachtstheater der Arbeiterschaft für besondere Bedürfnisse? Da hilft ein Arbeiter mehrere Stunden übermäßig unerschrocken in einem mühseligen Pappkarton, was schon im Volkstheater einen hübschen Erwerb zur Folge hatte. Der Empfänger muß mit den Schalen darüber nehmen. Auch Postzettel und Glas vertragen es nicht, wenn man sie einfach in einen Karton packt. In selbst der schönste Christbaum muß als „Gebirg“ einreisen, wenn sein Empfänger nicht für die entsprechende Verpackung gesorgt hat. Und wie ledig ist es den Weihnachtspaketen der Arbeiterschaft, wenn eine schöne Puppe mit zerbrochenem Gesicht vor ihnen liegt, wenn das Weihnachtspaket mit ausgerissenem Schwanz und verletzter Schwanz antommt oder wenn sie an Stelle einer wohlgepackten Weihnachtsgabe einen verpackten leeren Karton aufstellen müssen.

Wunder, Empfänger hat allerdings auch keine Ahnung davon, daß kein Paket im Volkstheater eine besondere Behandlung erfahren hat, denn die Beamten bemühen sich, die Sendungen wieder so schön wie möglich heranzubringen, wie sie der Arbeiter auf die volle Halle gegeben hat.
Es liegt übrigens auch ganz natürlich an diesem Volkstheater; kein Wunder bei den vielen Briefen, Karten und all den anderen kleinen Sachen, die da umgepackt werden müssen.
Aber trotz aller Bemühungen werden in jedem Jahre einige Pakete unbeschädigt, bei denen sich der Empfänger empfinden feststellen läßt. Nun lagern die schönen Christkindchen bei der Post und werden, wenn sich nicht irgendeine der Arbeiter oder Empfänger auch noch mühen und sich bemühen, daß das Paket ihm gehört, meistens verworfen.

Frauengruppe der SPD.

Heute, Sonnabend, den 17. Dezember, abends 8 Uhr, im großen Saal des „Volksparks“
Sonnenwendfeier
Vorgeschrieben ist ein reichhaltiges Festprogramm. Zahlreiche Beteiligung aller Genossinnen und Anhängerinnen unserer Bewegung erwartet.

Der Frauenausschuß der SPD.
Note Plonier!
Es liegt Arbeit für euch vor. Seht euch im Zimmer 3 des Gewerkschaftshauses!

Der Weihnachtsabend am Wehmannabend

Es steht bei der alten Regelung.
Im Wobegener Oberpräsidium tagte Freitag der Provinzialrat der Provinz Sachsen. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung war die Entscheidung über die Wehmannabende am Wehmannabend. Da wurde angeregt, auch die Wehmannabende früher stattfinden zu lassen. Es wurde aber beschlossen, die alte Regelung beizubehalten, nach der es den Wehmannabende am Wehmannabend bis zur Wehmannabende offen zu halten. Der Wehmannabend wurde wie früher nahegelegt, die verschätzten Angestellten früher von der Arbeitstätigkeit zu entlassen.

Von den zahlreichen Eingemeldetungen trugen sich der Antrag auf Eingemeldetungen der Gewerksämter nach Halle. Die Eingemeldetungen dieser Antrag wurde abgelehnt. Weiter wurde beschlossen, den holländischen Holzgewerkschaften zu gestatten, an Meistungen ihre Wehmannabende offen zu halten.

Die Konkurrenz am Wochenmarkt

Der Wochenmarkt hat auf dem hiesigen Marktplatz begonnen. Dabei zeigt sich ein lebhaftes Aufleben in der Lebensmittelbranche. Die Konkurrenz zwischen den verschiedenen Händlern ist sehr lebhaft und die Preise sind im allgemeinen niedriger als im letzten Jahr. Die Konkurrenz zwischen den verschiedenen Händlern ist sehr lebhaft und die Preise sind im allgemeinen niedriger als im letzten Jahr.

Der Wochenmarkt hat auf dem hiesigen Marktplatz begonnen. Dabei zeigt sich ein lebhaftes Aufleben in der Lebensmittelbranche. Die Konkurrenz zwischen den verschiedenen Händlern ist sehr lebhaft und die Preise sind im allgemeinen niedriger als im letzten Jahr. Die Konkurrenz zwischen den verschiedenen Händlern ist sehr lebhaft und die Preise sind im allgemeinen niedriger als im letzten Jahr.

Warum Wollaktionen in Halle?

Die Deutsche Wollgesellschaft hält seit Jahren in Halle eine Winter- und Sommerfeier. Diese Feiern sind nicht nur für die Wollproduzenten, sondern auch für die Verbraucher ein Gewinn. Die Wollgesellschaft hat in Halle eine große Wollfabrik, die die Wollproduktion in Halle sicherstellt. Die Wollgesellschaft hat in Halle eine große Wollfabrik, die die Wollproduktion in Halle sicherstellt.

Ein Zieljahr ist durch den Winter

Der bei der Pumpenfabrik in Halle ein Wasserwerk gebaut wird. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange. Die Pumpenfabrik wird die Wasserversorgung in Halle sicherstellen. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange.

Wasserwerk Winterbach

Das Wasserwerk Winterbach wird die Wasserversorgung in Halle sicherstellen. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange. Das Wasserwerk Winterbach wird die Wasserversorgung in Halle sicherstellen.

An unsere Leser

richten wir die Bitte, aus besonderen Gründen mehr als bisher mit ihrer Zeitung Solidarität zu üben und bei Weihnachtseinkäufen und dergl. in allerster Linie die Geschäfte zu berücksichtigen, die im „Volksblatt“ inserieren. Geschäfte, die das „Volksblatt“ als Inseritionsorgan bewußt melden und damit auf Arbeiterschaft verzichten, sollten unsere Leser ganz meiden. Kehrt ferner nur in Lokaltäten ein, wo das „Volksblatt“ ausliegt.

Kampf aller gegen alle in der SPD.

Einer schläft den andern aus, damit er nicht flieht

Die Kommunistische Partei nimmt eine besondere Stellung unter den politischen Organisationen ein: je mehr sie Stimmen bei den Wahlen jährt, um so mehr verliert sie in Wirklichkeit an Boden. Niemand hat sie so stark im Parlament vertreten, aber niemals aus ihr so viel Einfluss auf das politische Geschehen wie heute. Es ist nicht mehr lange her, da brachte auch das holländische Rubelblatt eine Sensationsnachricht über „Rassendebatte“ von Thüringer Sozialdemokraten zur SPD. Doch hat unsere Thüringer Organisation inzwischen festgestellt, daß 1932 hier gar gerade im Gegenteil zu verzeichnen waren.
Nun aber die SPD-Gesetze!

wenn gleich 37 Mann in zwei Sitzungen den Antrag erhalten. Die soll das aber erst werden, wenn die Kommunistische Partei schwere Maßnahmen erlassen hat? Das ist politischer Euphorie, aber keine Arbeiterpartei!
Für uns besteht kein Zweifel, daß die SPD überall die gleichen trüben Erfahrungen macht, auch im Bezirk Halle-Verberg. Siehe hier bei der Partei „Ausflüßer“ dabei eine wichtige Rolle spielt.

Das holländische Rubelblatt der SPD, „Der Volksgeist“, berichtet, daß im 2. und 3. Quartal 1932 im holländischen Bezirk der holländischen Mitgliederzahl 958 betrug, wobei der Zugang schon verzeichnet ist. Also in dieser Zeit, die die SPD so große Erweiterungen bei den Wahlen machte, ein erheblicher organisatorischer Rückgang. Das Mittelgliedswahlverhältnis aber die Ausschüsse, die in zwei Sitzungen der Bezirkstagung folgen wurden. Die Wollwaren Handelsgesellschaft brachte es auf 37 — fürwahr eine fastliche Zahl!

Zust jetzt lesen wir, daß auch die württembergische SPD einen großen Rückgang hat. Nun war zwar erst vor einigen Monaten der langjährige (zwei bis drei Jahre) hat er sich gehalten) württembergische SPD-Führer Schöler abgesetzt worden. Aber jetzt ist schon wieder die nächste Führergeneration drangenommen und darunter befindet sich auch der Wehmannabend (Erbe, der noch vor nicht allzu langer Zeit der große Mann in der holländischen SPD).

Wir können uns die Aufstellung der Namen ersparen, wir wollen nur die Bewegung anführen: Hermannsrieder, Berthel, Zander, der holländische, Zusammenschluss mit der WEDV, die Organisation von Kollegen beim Internationales, Untergruppen, Eintreten für Arbeiterschaft, Organisation der Parteiführer, Zusammenschluss im Stadtparlament mit der SPD, Sägewerks, Streitkräfte, Verleumdung der Partei, Opportunismus, enge Verbindung mit dem Regierungskreis.
Was müssen das für Jährlinge sein!

was und durch seine hohen Ämter im holländischen Stadtparlament so bekannt wurde, daß man ihn jetzt hochachtet, erst an die „Halle-Verberg“, dann nach Stuttgart. Diesen wichtigen Mann hat man mit sofortiger Wirkung abgesetzt und ebenfalls den dortigen Parteiführer Fritz Ratz. Der ist ausgerechnet nach Halle verbannt worden. Damit sind in Württemberg innerhalb der Jahre 1932 zwei Führergenerationen auf der Wollwaren Handelsgesellschaft geleitet worden. Fürwahr, die „Revolutionierung“ der SPD macht gewaltige Fortschritte.

Merseburg

(Wochenschrift: Leipzig Nr. 8202)

Mit der Wölfe im Wolfsbrotamt

Auf dem Wolfsbrotamt drohte sich der Schlichter Klempner E. K. zu erheben, wenn keine Anträge nicht stattgegeben würde. Dabei sag er eine Wölfe, die ihm von der Polizei abgenommen wurde.

Unfall durch die Glätte

Infolge der in der Nacht aufgetretenen Glätte geriet gegen 2 1/2 Uhr ein aus der Richtung Halle kommender Personentransportwagen an Treibschlüssen an der 'Grünen Wände' in Schlenker. Er fuhr dabei auf der Straße, rief einen Baum um und beschädigte einen Baum am Ende. Dennoch ging es für die Insassen glimpflich ab, nur der Wagen wurde böß zugerichtet.

Harmonium in der Dürer-Schule. Wie der Magistrat mitteilt, erhebt die Albrecht-Dürer-Schule für die Aule ein wertvolles Orgel-Harmonium. Die Anschaffung war möglich ohne Aufwendung öffentlicher Mittel durch eine private Spende für die Schule und durch das Entgegenkommen der Versicherung Albert Hofmann (Halle).

Postleiste freier Selbstmord einer Frau. Zu den Verehrungen vom 22. Oktober über die Bekrzung der Leiche der Frau Joh. Kops aus der Halle bei Plauen wird mitgeteilt, daß nach den Ermittlungen postleiste Selbstmord vorliegt.

Zur Verfertigung der Dürrenberger Stehlung

Wie bereits kurz gemeldet, sollte am Mittwoch die Dürrenberger Stehlung angefertigt werden. Hauptauftraggeber ist die Thüringer Landes- und Spinnfabrik mit 3.106.000 M., der das Amtmannamt Merseburg mit 1.462.000 M., und die Gemeinde Dürrenberg mit 38.000 M. folgen. Der Bauvertrag der zur Verfertigung liegenden Gebäude wurde vom Gericht gegen den Überprüfer der Bauaufsicht mit 4,8 Millionen M. festgesetzt. Von den Anwohnern wurde beantragt, die Gebäude in ihrer Gesamtheit zu verfertigen. Nach verschiedenen Gesetzen von anderer Seite trat die Hauptauftraggeberin mit einem Angebot von zuletzt 1.100.000 M. hervor, wurde jedoch von dem Kreisamtsbauamt Landrats Merseburg, der durch Landrat Böhlich vertreten war, um 100.000 M. überboten.

Die Thüringische Landes- und Spinnfabrik beantragte nunmehr, den Aufschlag nicht zu erheben, weil nach den bestehenden Bestimmungen 70 Prozent des Wertes als Mindestlohn zu gelten hätten. Das Gericht gab dem Antrag statt und setzte neuer Verfertigerstermin auf den 28. März nächsten Jahres fest. Es besteht die Möglichkeit, daß in dieser Zeit eine Einigung zwischen Auftragnehmern und Aufstellers kommen wird.

Von Dürrenberg. Zwei Schwerverletzte eines Autounfalls. Das Auto des Obergerichts Ranzel geriet an der Straßenkreuzung Seelen-Straußnisch und Goslar-Straße infolge der Glätte aus der Fahrbahn, fuhr gegen einen Baum und stürzte um. Dabei wurden die Gattin des Obergerichts und ein kleiner Säugling aus dem Auto verletzt. Die anderen Insassen des Autos trugen nur leichte Verletzungen davon.

Dallische Stadttheater Wochenplan des Stadttheaters

Heute, Sonnabend, 20 Uhr: 'Friedemann Bach'; Sonntag, 15 Uhr: 4. Fremdenvorstellung 'Dornröschen' (Verlauf der verbliebenen Akte an der Theaterkasse); 19.30 Uhr: Die kleinen Seidenblüher; Montag: 'Die Brüder'; Dienstag, 20 Uhr: 'Münna von Sarneln'; Mittwoch, 16 Uhr: 'Dornröschen'; 20 Uhr: 'Wenn die kleinen Seidenblüher'; Donnerstag: 'Hoffmanns Erzählungen'; Freitag: 'Münna von Sarneln'; Sonnabend, den 21. Dezember: Keine Vorstellung; Sonntag (1. Weihnachtstag), 15 Uhr: 'Dornröschen'; 19.30 Uhr: 'Der Rosenkavalier'; Montag (2. Weihnachtstag), 4. Fremdenvorstellung: 'Wenn die kleinen Seidenblüher'; 19.30 Uhr: 'Wenn die kleinen Seidenblüher'. Der Kartenverkauf für die Weihnachtstage beginnt am kommenden Montag, drittens, 20.12.10 Uhr. Vorbestellungen werden zum gleichen Tage an entgegengenommen.

Theater. Heute, Sonnabend, 20 Uhr: 'Friedemann Bach'. Sonntag, 20 Uhr: 'Friedemann Bach', Aufführung 2. F. S. S.

Volksbühne Halle

Das Stück 'Hoffmanns Erzählungen' am Sonnabend, 20 Uhr, Volksbühne Halle; 'Hoffmanns Erzählungen' für G (zum letzten Male) am Donnerstag, 22. Dezember. Alle die diese Oper noch nicht hatten, werden um Anschaffung gebeten. Wenn die kleinen Seidenblüher' wird auf vielfachen Wunsch nochmals am Sonnabend, 7. Januar, 3 1/2 Uhr, gegeben. Karten ab Montag in unserer Geschäftsstelle, Bräuerstraße 14, Auf 234 79, 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr, am Sonnabends.

Neue Filme in Halle

Streich durch die Rechnung (Ufa-Theater Alte Promenade). Zwei Seelen wohnen, ab, in meiner Brust'. Das kann man von der Ufa wohl sagen, wenn

Not der Krankenkassen - Gefahr für die Volksgesundheit

Auswahl-Sitzung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Merseburg

Wieder traten die Ausschußmitglieder der Allgemeinen Ortskrankenkasse Merseburg zu einer Sitzung zusammen - diesmal im 'Neuen Schützenhaus', um zu einem neuen Etat für 1933 Stellung zu nehmen. An Stelle des entlassenen Ausschuß-Vorsitzenden Stadtrat Genossen Ortmann leitete sein Vertreter Kitz die Sitzung. Zunächst wurde der Rechnungsausschuß über die Prüfung der Jahresrechnung 1932 gewählt, der mit den Arbeitnehmern K. Hüppel und E. Gendorf und dem Arbeitgeber Schumann besetzt wurde. Der Kassenvorstand Genosse Kieneder über las in seinem

gesundheit erweisen. Wenn schon die Versicherer auf Bekämpfung verzichten, weil sie nur schwer die Krankheitsgefahr aufbringen können, wieviel Krankheit mag da in den 7 Millionen bleiben, ohne daß der Arzt heran kann. Für das 2. Halbjahr eingeleitet in Einnahmen 19.200 M., 1932: 23.200 M., in den Ausgaben 17.850 M., 1932: 21.400 M. In den Ausgaben ausgedrückt sind in den Reineinnahmen u. a. eingeleitet: 65,50 Prozent Krankheitsfür Mitglieder, 16,07 Prozent Krankheitsfür Angehörige, 3,98 Prozent Wochenhilfe für Mitglieder, 3,12 Prozent Wochenhilfe für Angehörige, 9,86 Prozent Verwaltungskosten. Genosse Seelhaas wies als Ausschußmitglied an, daß der Kassenvorstand die außerordentliche Schädigung der Mitglieder durch die Rotterordnungen hin und forderte, alle Kraft zur Befreiung der Rotterordnungen einzusetzen. Der Vorstand wurde einstimmig genehmigt.

Verzicht über das vergangene Geschäftsjahr in Anbetracht der gegenüber dem vorhergehenden Notlage nur noch schwerer gewordenen Wirtschaftslage. Trotz der schlimmen Verhältnisse habe die Kasse sich bemüht, für ihre Versicherer herauszukommen, was möglich war. Die Einnahmen seien fast gesunken, und die Mitgliederzahl habe um fast zwei Drittel abgenommen. Der Magistrat habe erneut verlangt, die Wochenhilfsleistungen zu vermindern, doch sei das schließlich wieder auf der Finanzlage gescheitert. Der Kassenvorstand sei es jetzt gelungen, mit den ständigen Mitteln auszukommen.

Auf Grund einer Verordnung im Oktober, die nur als ein Wahllokal für jene Zeit zu werten ist, stellte der Vorstand den Antrag, bei Krankenausschüsse für die Angehörigen ein Gesandnis im Betrage des halben Krankengebührens zu stellen. Bei mehr als einem Angehörigen des Krankengebührens ein Zuschlag von 5 Prozent des Grundlohns zu erheben. Der Vorstand ließ sich bei Stellung dieses Antrages vor allem von sozialen Gesichtspunkten leiten, obwohl die Mitglieder nur mit Schwierigkeit aufgebracht werden können. Der Antrag wurde einstimmig genehmigt.

Aus dem Vorstand für 1933,

den der Geschäftsführer Zaubner gab, ging hervor, daß der Mitgliederbestand jetzt 6610 beträgt, während er im Vorjahre 6882 stammte. Einnahmen und Ausgaben balancieren im Etat mit 377.200 M. Die Einnahmen gegenüber dem Vorjahre sind um über 100.000 M. gestiegen. Eingeleitet wurden für Beiträge im Vorjahre 419.000 M., eingeommen sind schätzungsweise 311.000 M. In dem neuen Etat sind nunmehr 315.000 M. eingeleitet worden. Auch die Krankengebührens sind erheblich in den Einnahmen gestiegen. Eingeleitet wurden 5000 M., eingeommen sind nur 3300 M. In den neuen Etat hat man 3500 M. eingeleitet. An dieser Zahl allein mag man den Stand unserer Volksgesundheit erweisen.

Weiter wurde eine Änderung der Bildung von seinen Spitzengruppen zu werden. Danach müssen in Zukunft die Vorstandsmitglieder der Versicherer mindestens je 200 Mitglieder der Gruppe, bei den Arbeitgebern mindestens 60 Mitglieder, unterschreiben. Eine neue Drucksache der Zeitung wurde, da die Gesetzgebung dauernd neue Änderungen vorstelt, abgelehnt. Dagegen wurde angesetzt, je wenigstens im Rat. Esal auszuhängen und einen Antrag den Ausschußmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Sozialdemokraten fordern für Nachtberatsung

Aufforderungen. Die letzte Gemeindevorstandssitzung fand im Zeichen einer allgemeinen Nachtberatsung statt. In Erkenntnis der außerordentlich schlechten Wirtschaftslage und der Not der Erwerbslosen beantragte die sozialdemokratische Gemeindevorstandsfraktion die Ersetzung der Nachtberatsung für die nächsten drei Monate. Die Gemeindevorstandsfraktion stimmte dem Antrag einstimmig zu. Die Gemeindevorstandsfraktion trat mit den Rosenkavalieren in Verhandlung zwecks Sicherung von Arbeitsplätzen für Erwerbslose. Es wurden 100 Stellen für Erwerbslose (sonst 200 Stellen) zum Preise von 90 Pf. geliefert werden. Infolge der großen Zahl an Wochenhilfsleistungen

lofen löse die Gemeinde mit der Anschaffung der Unterfertigung im Verlegenheit, da der Bezirksfürsorgeverband nur noch 70 Prozent der auszuführenden Summe beibringt.

Räuber. Kanarienvogel. In der Nacht Freitag trangen Diebe in Grundbesitz des Maurers D. Voigt ein und entwendeten Kanarienvogel. Die Ermittlungen führten bis jetzt zu keinem Ergebnis. Seit längerer Zeit werden hier umfangreiche Kanarienvogelstehlen durchgeführt, ohne daß es dem Verursacher glückt, auch nur einen Diebstahl aufzuklären.

Die Wochenhilfsunterstützung verpöht

In Gohrenmüssen hatte ein Wochenhilfsempfänger seine Wochenhilfsunterstützung abgeholt.

Damit ging er in eine Wirtschaft, nicht um zu trinken, sondern um an dem Wochenhilfsamt ein Glas zu trinken und seine ganze Unterfertigung aufzusetzen. Das Glas aber war ihm nicht heiß. Die Spielzeugschiff überließ den Erwerbslosen, und der gemeingefährliche Wochenhilfsamt verfertigte die ganze Wochenhilfsunterfertigung des Wochenhilfsamtsempfängers. Um nicht ohne einen Heftigen Unterfertigung nach Hause zu seiner Familie zu kommen, ließ er sich von einem Bekannten 5 M., um weiter zu spielen und doch noch zu gewinnen. Aber das Glück läßt sich nicht erlangen. Er verließ aber noch das geborgte Geld, fand nun mittels des und fortete seiner Frau seinen Heftigen Geld zum Wochenhilfsamt mit nach Hause bringen. Da wurde er auch noch zum Dieb. Auf dem Hofe der Wochenhilfsamt ließ er ein Behälter, um es zu Geld zu machen. Er wurde gefasst und kommt nun durch jene Spielzeugschiff auch noch ins Gefängnis.

Es ist leider Tatsache, daß diese Geschäfte nicht nur in Gohrenmüssen passieren, sondern überall sind die Wochenhilfsamt eine große Gefahr besonders für die Jugendlichen, die der Spielzeugschiff zum Opfer fallen und ihre letzten Groschen dem Spielamt in den Händen werfen. Viele Gemeinden haben die Wochenhilfsamt sofort beseitigt. Wie wird erfahren, ist im Gebiet der Städte Eilenburg und Delitzsch auf Anordnung des Regierungspräsidenten ein Verbot von Wochenhilfsamt in Kraft getreten.

Saalkreis

Kohlen heraus! Helfen früh besetzte sich ein Zug von etwa 200 Erwerbslosen mit Holzhaufen, den Gabe kommen, nach der Grube Alwine in Braddock. Unter den Aufen 'Kohlen heraus!' wurde das Holzhaufen betreten und auch ein 4. Arbeiter erstickte. Die Wochenhilfsamt hatte Polizei und Saubere herangezogen, die Menge zerstreuten.

Mit allem Nachdruck muß darauf hingewiesen werden, daß die Grubenrunder Hunderttausende von Jettinnen Kohle aufgeschleppt lagern lassen und nicht im entferntesten daran denken, dieselben zu einem geringeren Preis der wertvollen Wochenhilfsamt zur Verfügung zu stellen. Auch die Gemeinden verlangen die höchsten Preise, so daß diese den Erwerbslosen noch von ihrer letzten Rente den Kohlenbetrag fürgen müssen. Es muß gefordert werden, daß eine ausreichende Wochenhilfsamt besetzung durchgeföhrt wird. Auch werden solche von dem 'Arbeiter' wenig passenden Demonstrationen auch nicht mehr vorkommen.

Die Kammertasse bezogen

Kammern. Durch Urteil des Schöffengerichts in Halle war der Kammertasse der Kammertasse zum 1. April 1933 in die Kammertasse verurteilt worden, weil er Steuergebler für sich verhandelt und seine Verfertigungen durch Holzhaufen verberbt hatte. Dieses Urteil ist rechtskräftig geworden, nachdem die von Dugmann eingeleitete Berufung zurückgenommen worden ist.

Eltern, denkt daran!

Die Organisation Eurer Kinder ist die Sozialistische Arbeiterjugend

Größe und die ganze Bedeutung des modernen Kampftages. Ein gutes Buch für den Klassenbewußten Arbeiter!

Die Komödie der Tiere

Man braucht hier nicht viel Worte zu machen, die Katzen besagen mehr und reden deutlicher. 'Die Komödie der Tiere' wurde 1929 mit dem Preis der französischen Akademie ausgezeichnet. Es ist eins der schönsten Tierbücher, das uns mit tiefer Kunstfertigkeit der Wochenhilfsamt gegeben wurde ist. Der Verfasser, der jahrelang in Afrika lebte, weiß seine langjährigen Beobachtungen der Tierwelt dieses fremden Erdteils mit einer feinen, bildreichen Darstellung zu verbinden. Er schildert Eindrücke so lebendig und lebhaft, daß man beim Lesen dieses Buches empfindet; hier spricht ein Mensch, der die Tierwelt beobachtet hat, der - ein Freund der Tiere - mit ihren Lebensgewohnheiten vertraut ist.

Der weiße Nagel. Von Ernst Jünger.

Die Tragödie der Nobile-Exposition hat vor noch nicht allzu langer Zeit die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich gezogen. Die allen Gefahren zum Trotz das ungeheure Gewicht um den Nordpol zu durchqueren, die um den Nordpol kämpfen. Nicht selten ist damals auch die Frage angefallen, ob denn die Menschheit keine anderen Sorgen habe, als die, die nördliche Klimawelt in allen ihren Einzelheiten zu durchforschen und es war gerade das Nobile-Unternehmen, das die Meinung aufkommen ließ, daß diese Expedition nach dem Nordpol mehr dem Melodramatischen als wissenschaftlichen Wertemehrfachen entspränge. Es mag allerdings sein, daß Abenteuerlust und Geltungssucht insperalisch geführter Expeditionen sehr oft das Band im Spiele hatten, aber diese beiden Faktoren haben in der Geschichte der Polarforschung eine nur untergeordnete Bedeutung. Das jetzt sehr beachtete Buch von Ernst Jünger. Das gesamte Material ist vom ihm sehr sorgfältig und klar geordnet; das ganze Buch gibt in gedrängter Fassung eine doch alles umfassende Geschichte der Polarforschung, die zufolge der beiden Tragödien und Abenteuer zu den handwärtigen Karten zusammenzufassen. Dieser schließliche Bergarbeiterroman zeigt die historische

Ariane

(E. A. Ulrichstraße).

Dieser ausgezeichnete Kammerpielstück läuft zu Recht noch einmal in Halle und hat zu Recht wieder einen großen Erfolg. Hier erlangte die Filmstadt einmal künstlerische Eigenheimlichkeit; denn durch weiß anderes künstlerisches Werk, ohne daß es dem Verursacher glückt, auch nur einen Diebstahl aufzuklären.

Literatur

Neuerwerbungen

Der Widrigkeit Gutenberg

Der Streit. Von Rudolf Daumann. Preis in Zeinen gebunden 2,70 M.

Ein ganz ausgezeichnete Roman aus den Anfängen der deutschen Arbeiterbewegung, der das erste Aufkommen einer proletarischen Kampfbewegung im Badensburger Schloßarbeiter schildert. In diesem Kampfe begriffen die ehemals 'königlichen Bergarbeiter' zuerst nicht, daß sie in die Schicht der Proletariat gedrückt worden waren. Erst die immer mehr vergrößerten Löhne, das Arbeiterverbot und die notwendig damit verbundenen Strafen öffneten ihnen die Augen. Und sie rangen sich durch zur sozialistischen Weltanschauung; ein neues Klassenbewußtsein und ein unbedingter Kampfwillen schrieben die Kampfsache aus dem Badenburger Schloßarbeiter zusammen. Dieser schließliche Bergarbeiterroman zeigt die historische



Weihnachtsgeschenke müssen von Conitz sein!

Am Goldenen Sonntag
von 12 bis 6 Uhr geöffnet

Merseburg

... etwas ab vom Wege —
aber es lohnt sich!

Morgen ist „goldener“ Sonntag!

Ein paar Minuten vor meinen Schlafstern — dann wissen Sie, was Sie diesmal zu Weihnachten schenken werden — — —

Mein Geschäft ist von 12 bis 6 Uhr geöffnet.

H. Schladitz

Uhrmachermeister u. Juwelier, Merseburg, Kl. Ritterstraße 11

Praktische Geschenke sind Solinger Stahlwaren

Tischbestecke u. Löffel „Wellner-Silber“ u. Alpaca-Chrom, Gefäß-Schalen, Obstmesser, Messer und Scheren für jeden Verwendungszweck, Messerschärfer, Rasierberedars-Artikel, Haarschneidemaschine, Nagelpflege-Kit usw.

Ferner: Fleischhackmaschinen, Brot-schneidemaschinen, Kaffeemühlen, Nichtrostende Stahlwaren

Radio-Sonder-Angebote!

Telefunken T 230 v. 2 Kreis-3 Röhren - Empfänger mit Röhren nur **105,-**
Siemens 45 w 3 Kreis-4 Köhren - Empfänger mit Röhren nur **129,-**
derselbe mit Rückkopplung **140,-**
Alle Einzelteile in erstklassiger Ausführung.

Carl Baum
Merseburg, Kl. Ritterstr. 14, Ruf 5012
Fachgeschäft Solinger Stahlwaren

Radio-Keller Merseburg
Jetzt Entenplan 6.

FRAUEN!
Kauft nur bei solchen Firmen, die in Eurer Zeitung inserieren, im

Volksblatt

Am goldenen Sonntag

an dem unsere Geschäftsräume von 12 bis 18 Uhr geöffnet sind, bringen wir in unserem

großen Weihnachtsverkauf

eine große Auswahl ganz außerordentlich billiger Angebote die sich für schöne Festgeschenke vorzüglich eignen

Otto Dobkowitz

Merseburg Leuna

Ein Kragenstiefel der immer richtig ist!



Er ist warm gefüttert, ersetzt den Ueberschuh und ist doch elegant!

In schwarz oder braun: schwarz braun
23/24 25/26 27/30 31/35 36/42 36/42
v. 3⁹⁵ 4⁵⁰ 5⁹⁵ 6⁹⁰ 7⁹⁰ an

Ueberschuh

in allergrößter Auswahl, in allerbest. Qualität, zu dem billigsten Preise.
Wir bringen schon einen eleganten Ueberschuh **3⁵⁰** mit drei Knöpfen, in braun Gummi für nur

Unsere Auswahl in Kamelhaar- und Filzschuhen ist enorm. Die Preise eine Sensation!

Gebrüder

Goldmann

Merseburg, Kleine Ritterstraße 4 gegenüber der Centra
Sonntag, 18. Dez., von 12-18 Uhr geöffnet!

Für Weihnachten!

Gute, billige Bilder-Märchen-Jugend-

Romane, Ill. Werke, Kalender usw. nur in der

Volksblatt-Buchhandlung

Halle a. S., Große Märkerstraße 6
Morgen, Sonntag, ist die Buchhandlung von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

RUND FUNK

Leipzig

Sonntag: 6.15: Funkgymnastik. 6.35: Hamburger Pöbelsong. 8.00: Mit welchen Pflichten sind wir der mitleidigen Landwirt verbunden? Kurt Müller, Halle. 8.30: Erzählung: 9.00: Morgenfeier: „Deutsches Weihnachtsspiel“ von Konrad Fricke. 10.45: Karl Ritterer liest aus seinem Fabeln-Roman, 11.15: Einführung in die folgende Sendung. 11.30: Sonntags-Schau: „Erfol, mein Jesus komm“ von Johann Sebastian Bach. 12.00: Mittagskonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. 14.00: Wetter und Zeit. 14.05:

Erstklassige Radio-Apparate Licht- und Kraftanlagen - Hochtonton Witzenmann 44 Otto Gröbel Perara 293 64

Das Programm der Woche. 14.35: Kinder spielen für Kinder. 15.05: „Unruh in Kalifornien“. Die Geschichte des August Johann Zeller. Ein Spiel von Wolfram Brodmeyer. 16.30: Choral-Konzert. Der Volkshor Ostha. (Mitglied des DZVB). 17.00: Nachmittagskonzert. Das Dresdener Sinfonieorchester. 18.00 Uhr: Berliner Deutsche Sendung (I). 18.30: Sonntags-Sonaten (Spiel von Hans Rippen, Dresden). 19.00: Zeitfunk und Platten. I. „Die Rot im Ergebirge“. II. Gespräch mit der Hallenser-Prinzeßin Zeyher.

Walter Kreisföhrer. 19.30: Winterrot - Rinderrot. Regierungsrat Edel, Weimar, und Kreisrat Reuter, Rudolfsch. 20.00: Eine bunte Stunde. 21.00: Bild in die Zeit. 21.10: Das Christkind geht an die Arbeit. Vorbilder von weihnachtlichen Arbeitsstätten. 22.10: Nachrichten. Anschließend bis 24.00: Unterhaltungskonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester.

Königsmusterhausen

Sonntag: 6.15: Funkgymnastik. 6.35: Hamburger Pöbelsong. 8.00: Für Konowirte: Aus der Fachprelle. 8.10: Landwirt, Scholle und Nährstoffkonzentrat. Ernst Lamm und Karl Ruchrad. 8.35: Bild in die Zeit. 8.45: Raaf. 9.00: Gottesdienst. 11.10: A. Arthur Richter liest aus eigenen Werken. 11.30 Uhr: Bad-Kantate. 12.00: Mittagskonzert. 14.00: Wir feiern Advent. Ein Vortragsabend aus einem Rinderherd. 14.30: Der Rinderherd. Anregungen für den Saal. 15.00: Der Lebenskampf der Diktator. Sprache der Städte. 15.30: „Auf der Höhe“. Eine Stunde Lieber und Volksmut. 16.30: Nachmittagskonzert. Sinfonieorchester. Ploßheim. 17.45: Winter im Ergebirge. 18.00: „Maria und das Kind“. Eine Vortragsreihe. 18.15: Geburt. 18.45: Junge Generation spricht: Wie bin ich zu meinem Beruf gekommen? 19.30: Weihnachten, ein deutsches Fest. Winter. 20.00: Eine Stunde. 20.45: Erzählung. 22.15: Nachrichten. 23.00: Langsam.

Montag: 6.15: Funkgymnastik. 6.30: Wetter. Anschließend bis 8.00: Prüfungen. 8.30: Staat und Wirtschaft. Dr. Theodor Heuß. 10.00: Nachrichten. 12.00: Wetter. Anschließend: Die Berliner Philharmoniker spielen. (Schallplatten). 13.35: Nachrichten. 14.00: Konzert zum Gedächtnis von Leo Schützendorf. (Schallplatten). 15.00: Kin-

Ist das nicht wundervoll? Ja, das ist wundervoll!

Die Firma **RADIO-SCHNORR** hat auf vielseitigen Wunsch den Umtausch von abgespielten Schallplatten für kurze Zeit verlängert. / Sie erhalten für eine abgespielte 25- oder 30-Zentimeter-Platte eine „Adler-Elektro-Platte“ bei Einkauf einer weiteren Adler-Platte in der Preislage von RM. 1,50

Kommen Sie sofort zu RADIO-SCHNORR

und lassen Sie diese letztmalige Gelegenheit, Ihren Plattenbestand zu erneuern!
Geiststraße 41 Halle-Saale Telefon 245 59 4800

Stadtparkasse zu Delitzsch

Hauptstelle: Rathaus
Zweigstelle: Behördenhaus.

Sie ist geöffnet:

Vormittags von 8 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 4 Uhr; Sonnabends nur von 8 bis 1 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen haben hier großen Erfolg!

ter-Borsdorf. 19.30: Unterhaltungskonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. 20.45: Heimat. Osterreich, eine Herzjagd. 22.15: Nachrichten. Anschließend bis 24.00: Unterhaltungskonzert.
Montag: 6.15: Funkgymnastik. 6.35: Prüfungen. 8.00: Staat und Wirtschaft. Dr. Theodor Heuß. 10.00: Nachrichten. 12.00: Wetter. Anschließend: Die Berliner Philharmoniker spielen. (Schallplatten). 13.35: Nachrichten. 14.00: Konzert zum Gedächtnis von Leo Schützendorf. (Schallplatten). 15.00: Kin-

derfunde. 15.30: Wetter. 15.45: Jugendfunk. Photographie - ein Zeitvertrieb für die Winterabende. 16.00: Neuzugewinnungen zur pädagogischen Psychologie. Hans Günther. 16.30: Unterhaltungskonzert. 17.30: Wolan und Brindibelle als Symbol. Prof. Zeitzsch, Jena. 18.00: Musikanten mit unfindbaren Partnern. 18.30: Spielplan in der Arno Schmidt. 18.55: Wetter. 19.00: Landwirt (hohe und deutliche Holz. Major a. D. Dr. Bauer. 19.25: Bierschlange. 19.45: Alle Kruppen und Rinderherd. 20.30: Not in den Bergen - Not an der Grenze. Konfessionarität. Schulz und Frau. 20.45: Unterhaltungskonzert. Kapelle Barnabas von Geop. 21.30: „Die Stadt nach dem Gold des Kapitän Kid“. Eine abenteuerliche Geschichte. IV. Teil. 22.30: Wetter. Nachrichten, Sport. Anschließend bis 24.00: Langsam.

Arbeiterzeitung?

Von Zeit zu Bildung

Bei einer Reihe von Jahren beschäftigt man sich in den Arbeiterportalen mit der Einwirkung eines sogenannten Arbeiterportals. Die Arbeiterportale sind aber nicht die gleichen, die wir aus der Zeit der Arbeiterportale kennen. Die Arbeiterportale sind heute zu einer Gruppe von Gruppen geworden, die sich in verschiedenen Richtungen bewegen. Die Arbeiterportale sind heute zu einer Gruppe von Gruppen geworden, die sich in verschiedenen Richtungen bewegen. Die Arbeiterportale sind heute zu einer Gruppe von Gruppen geworden, die sich in verschiedenen Richtungen bewegen.

Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert.

Unser Sportprogramm soll das Symbol der Einheit der Arbeiterportale sein. Unser Sportprogramm soll das Symbol der Einheit der Arbeiterportale sein. Unser Sportprogramm soll das Symbol der Einheit der Arbeiterportale sein. Unser Sportprogramm soll das Symbol der Einheit der Arbeiterportale sein.

Verband der Sozialistischen Arbeiterzeitung

- Becking Montag, den 18. Dezember: Besondere Arbeitstagung, Bielefeld.
- Becking Montag, den 19. Dezember: Besondere Arbeitstagung, Bielefeld.
- Becking Montag, den 20. Dezember: Besondere Arbeitstagung, Bielefeld.
- Becking Montag, den 21. Dezember: Besondere Arbeitstagung, Bielefeld.
- Becking Montag, den 22. Dezember: Besondere Arbeitstagung, Bielefeld.
- Becking Montag, den 23. Dezember: Besondere Arbeitstagung, Bielefeld.
- Becking Montag, den 24. Dezember: Besondere Arbeitstagung, Bielefeld.
- Becking Montag, den 25. Dezember: Besondere Arbeitstagung, Bielefeld.
- Becking Montag, den 26. Dezember: Besondere Arbeitstagung, Bielefeld.
- Becking Montag, den 27. Dezember: Besondere Arbeitstagung, Bielefeld.
- Becking Montag, den 28. Dezember: Besondere Arbeitstagung, Bielefeld.
- Becking Montag, den 29. Dezember: Besondere Arbeitstagung, Bielefeld.
- Becking Montag, den 30. Dezember: Besondere Arbeitstagung, Bielefeld.
- Becking Montag, den 31. Dezember: Besondere Arbeitstagung, Bielefeld.

Deutschlands Vertretung für den Europa-Meisterschafts-Tamp. Kein fest

Man sollte meinen, daß es der deutschen Bundesregierung durch ihre Erfahrungen aus den letzten Eismessungen des Jahres nicht allzu schwer fallen dürfte eine recht starke und vor allem auch durchschlagende Mannschaft zu stellen. Die Vertreter der deutschen Bundesregierung sind aber bei der Auswahl ihrer Mannschaft nicht allzu glücklich gewesen.

Unser großes Glück und zugleich großes Unglück zugleich war es, daß wir nicht eine einzige Mannschaft für den Europa-Meisterschafts-Tamp. stellen konnten. Wir sind jetzt zu einer Gruppe von Gruppen geworden, die sich in verschiedenen Richtungen bewegen.

Es war der alte Stammbuchstempel, der in einer gewissen Weise veraltet. Es war der alte Stammbuchstempel, der in einer gewissen Weise veraltet. Es war der alte Stammbuchstempel, der in einer gewissen Weise veraltet. Es war der alte Stammbuchstempel, der in einer gewissen Weise veraltet.

Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert.

Wir haben viele neue, von allen Seiten aus kommende Spieler, die sich in verschiedenen Richtungen bewegen. Wir haben viele neue, von allen Seiten aus kommende Spieler, die sich in verschiedenen Richtungen bewegen. Wir haben viele neue, von allen Seiten aus kommende Spieler, die sich in verschiedenen Richtungen bewegen.

Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert.

Wir haben viele neue, von allen Seiten aus kommende Spieler, die sich in verschiedenen Richtungen bewegen. Wir haben viele neue, von allen Seiten aus kommende Spieler, die sich in verschiedenen Richtungen bewegen. Wir haben viele neue, von allen Seiten aus kommende Spieler, die sich in verschiedenen Richtungen bewegen.

Zeibt Eisport!

Unter den Sportarten, die sich die Arbeiterzeitung und Sportbewegung in der jüngsten Zeit erworben hat, ist nicht zuletzt der Eissport zu nennen. Der Eissport hat sich in den letzten Jahren in Deutschland sehr verbreitet. Der Eissport hat sich in den letzten Jahren in Deutschland sehr verbreitet. Der Eissport hat sich in den letzten Jahren in Deutschland sehr verbreitet.

Der Eissport hat sich in den letzten Jahren in Deutschland sehr verbreitet. Der Eissport hat sich in den letzten Jahren in Deutschland sehr verbreitet. Der Eissport hat sich in den letzten Jahren in Deutschland sehr verbreitet. Der Eissport hat sich in den letzten Jahren in Deutschland sehr verbreitet.

Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert. Die Anforderungen des Lebens haben sich geändert.

Sportprogramm des Sonntags

- ### Ein Tag der Freizeitsportler
- Handball: Ein Tag der Freizeitsportler nehmen eine große Zahl von Mannschaften teil. Ein Tag der Freizeitsportler nehmen eine große Zahl von Mannschaften teil. Ein Tag der Freizeitsportler nehmen eine große Zahl von Mannschaften teil.
- Handball: Ein Tag der Freizeitsportler nehmen eine große Zahl von Mannschaften teil. Ein Tag der Freizeitsportler nehmen eine große Zahl von Mannschaften teil. Ein Tag der Freizeitsportler nehmen eine große Zahl von Mannschaften teil.
- Handball: Ein Tag der Freizeitsportler nehmen eine große Zahl von Mannschaften teil. Ein Tag der Freizeitsportler nehmen eine große Zahl von Mannschaften teil. Ein Tag der Freizeitsportler nehmen eine große Zahl von Mannschaften teil.
- Handball: Ein Tag der Freizeitsportler nehmen eine große Zahl von Mannschaften teil. Ein Tag der Freizeitsportler nehmen eine große Zahl von Mannschaften teil. Ein Tag der Freizeitsportler nehmen eine große Zahl von Mannschaften teil.

Handlungen der Naturfreunde

- Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde.

Handlungen der Naturfreunde

- Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde.

Handlungen der Naturfreunde

- Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde.

Handlungen der Naturfreunde

- Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde.

Handlungen der Naturfreunde

- Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde.

Handlungen der Naturfreunde

- Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde: Handlungen der Naturfreunde.

BERUFS-KLEIDUNG

ist ein praktisches

Wellnachts-Geschenk



- Herren-Staub-Mäntel von 2.90 an
- Kürschner-Mäntel von 3.90 an
- Damen-Staub-Mäntel von 1.95 an
- Koch-Jacken, Körper von 3.45 an
- Koch-Hosen, Zwirnstoff von 4.95 an
- Koch-Mützen, versch. Formen, von .40 an
- Fleischer-Jacken von 4.90 an
- Friseur-Mäntel von 4.90 an
- Schlosser-Jacken von 1.95 an
- Schlosser-Hosen von 3.20 an
- Drell-Hosen, grau von 3.20 an

HOLLENKAMP

Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 10-20

Sonntag, den 16. Dez., von 1/2 bis 6 Uhr eröffnet

Gehen Sie nicht achtlos an den Auslagen meiner Schaufenster vorbei!



Nur das Gute bricht sich Bahn
Und trotzdem billig!

TORNOW

Halle (Saale) Ferrar 216 13

**Einzige und älteste
Schokoladen- u. Zuckerwarenfabrik
in der Leipziger Straße 82**
Spitzkuchen u. Nougatgebäck in vorz. Qualität
Die größte Auswahl in dieser Branche

Zwischen Südsee und Eismeer



157 malerische Naturaufnahmen von Land, Meer und Menschen mit 10 der besten Erfindungen von

Jack London

Groß-Oktav-Format
200 Seiten mit 157 Bildern
In Leinen gebunden RM. **4.80**

Ein prächtiges Werk aus der Besessener-Romantik unserer Tage, das eine Fülle ungeheurer Eindrücke und Geschehnisse mit Menschen aller Rassen und den Wandern und Schrecken der Natur vermittelt.

Das interessanteste Geschenkbuch für jung und alt!
Zu beziehen durch die

Volksblatt-Buchhandlung in Halle a. S.
Große Märkerstraße 6

Pantoffel-Fricke

verkauft

nur noch Gr. Ulrichstraße 50

neben C. T.-Kino, schräg gegenüber Hallischen Nachrichten

Neue
Pianos
von 600 Mk. an
Große Auswahl
gebräuchtester
Klavier-Modelle
Reparaturen
E. Dell
Gr. Ulrichstr. 33/4

Die schönsten Weihnachts-Geschenke in Porzellan Kristall-Keramik

für Gebrauch und Luxus

Größte Auswahl - Erstklassigste Fabrikate

Heinrich Baensch

Inh.: **Gustav Becker's Erben**

Marktplatz 23 - Ferrar Nr. 206 22

Wäsche:
Sonder-Angebot!
in Höhe
Sammet 40 9/32
Gefäßhemden
mit Güte, 1 O.H.,
205 9/32
Spiegelhemden
mit Güte, 1 O.H.,
1 Strab., 4 Güte,
1 Manschetten
200 9/32
Schiffhemden
komp., in Gestalt
u. Halbesammet
30 9/32
Spiegelhemden
35,- 22,- 16,-
Michael-Philipp
Gr. Ulrichstraße 14

Monogramme
aller Art
schon, preiswert!
Landberg
Lagerstr. 17/18

Achtung!!

DEZ. 20 ZIEHUNG 50 Pf.
LOS
DEZ. 21
GEWINNE IM WERTE VON
450 000 MK.
ARBEITER-WOHLFAHRT

Losse zu haben in allen durch Plakate
kenntlich gemachten Geschäften

Konkurrenzlose Preise durch Ausschaltung des Zwischenhandels

Moderne Armband-Uhren

Echt Silber 200 gest.	Gold-Plaqué 10 Jahre Garantie	Echt Gold 25 gest. Mat. Z.
5 bis 40 Reichs-Mark	6 bis 45 Reichs-Mark	9 bis 20 Reichs-Mark

Katalog mit 200 Abbildungen gratis a. franko

Marhan-Uhren Gold 200 gest.	Taschen-Uhren von 2,- an	Sprungdeckel Gold-Plaqué 10 Jahre Garantie
20 bis 150 Reichs-Mark	Echt Silber von 10,- an	24 bis 55 Reichs-Mark

Qualitäts-Marken-Uhren
Mutha- und Muga-Präzision
300 Muster 15-150 RM
Uhrenhaus Präzision
Verwand G. m. b. H.
Halle (Saale), Gr. Ulrichstraße 63

Familien-Nachrichten

Geburten: Halle: Julius Böhlenfinger; Franziska Schlegel; Rudolf Böhmig; Britta Runge; Elfrida Marquardt; August; S. Fänge; Torgau: Heinrich Neumann; Grünwald: Ottilie Erdmann; Sena; Rudolph Wagnant; Regwig; Margarete Kretzschmar; Wittenberg: Richard Thomas; Bitterfeld: Max Böfer; Wilhelmine Schumt;

Torgau - Liebenwerda - Falkenberg

Konsumverein Falkenberg u. Umgeg.
eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftung
Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehlen wir unseren verehrten Mitgliedern

zur Stollenbäckerei

süße u. bittere Mandeln
Preis per Pfund 1,20 Mk.
Sultaninen
in versch. diesen Preislagen.
Weizenmehl
von 18 Pfg. das Pfund an.

Ferner machen wir ganz besonders auf unsere Sonderabteilungen für **Hausstandsartikel, Spielwaren** sowie auf unsere **Fleischerei** aufmerksam.

Am Sonntag, dem 11. Dezember und am Sonntag, dem 18. Dezember, sind sämtliche Verkaufsstellen von mittags 12 Uhr bis nachm. 6 Uhr geöffnet.

Groß-Destillation
Likörfabrik und Weingroßhandlung
Gustav Jacobitz
Torgau, Spitalstr. 20

Kulmbacher Bierhallen
Torgau, Fischerstraße 24.
Die geübte Einwohnerschaft von Torgau und Umgebung mache ich auf meine erstklassige Spesenwirtschaft aufmerksam.
Mittagsstich an gedester Tafel 40 Pfg. ohne Bierwanz.
Ein gutes Unterstimmungs-büffet
H. Lachmann und Frau.

Preiswerte Herren- und Knabenkleidung!
Neue verbilligte Preise für alle Waren
Ernst Sitte
Torgau, Bäckerstraße

Empfehle zum Fest:
Preis per 1/1 Flasche
Frucht-Dessertwein 0,85 Mk.
La Botzwein 0,65 Mk.
La Weißwein 0,75 Mk.
La Nordhäuser 1,85 Mk.
La Hammel 1,95 Mk.
La Weinbrand 2,25 Mk.
Jamalika-Rum-Vorrich. 2,85 Mk.
und viele andere Sorten

Emil Hosch
Torgau, Kurstraße 1
Weinhandlung, Weinstuben und Lebensmittel

S. Ahlfeld
Torgau
Breitstraße
Das Haus für
prakt. Geschenke
Am goldenen Sonntag geöffnet.

**Radio-Apparate
Beleuchtungskörper
elektrische Geräte**
kaufen Sie vorteilhaft bei
Rosberg & Co.
Torgau, Bäckerstraße 7
Prettin, Gartenstraße 3

Wenn
MÖBEL
dann zu
Karl Lämmel
Torgau, Spitalstraße 3.
Bette und preiswerteste Bezugsquelle.

Handfunk - Artikel nur beim Fachmann kaufen
Maßgebend für Torgau und Umz. ist
Radio-Kastner, Torgau
Wittenberger Straße 14 - Tel. 414
Sonderangebot: Anoden-Batterien
100 Volt 4,50 M. 3 Mon. Garantie!

Inserate finden hier weite Verbreitung!

Alle Jahre wieder bereiten
Weihnachtsgeschenke
von den
Licht- und Kraftwerken Torgau G. m. b. H.
größte Freude!
Geräte für Gas, Elektrizität, Rundfunk
Besichtigen Sie bitte ohne Kaufzwang unseren Ausstellungsraum, Torgau, Markt 1, Rathaus.

Das nennen die Nazis noch „sozial“

Inflationspläne

Die Nazis haben im Haushaltsentwurf des Reichstages einen „Inflationsentwurf über eine löstulare Umgestaltung des Reichserwerbs vom 4. September“ eingebracht. Dieser Antrag enthält das „Reinigungsprogramm“ Gitters, von dem die Nazis in den letzten Wochen so viel geredet haben, ohne der Öffentlichkeit die Möglichkeit zu geben, dies bestimmte Programm näher kennenzulernen.

Die „löstulare Umgestaltung“ beginnt damit, daß die Milliardenbeihilfen an die Besiegten, die jetzt in Form von Steuerzuschüssen ausgegeben werden, in voller Höhe beibehalten werden. Sie bekommen nur die Namen „Arbeitsbeschäftigung“. Diese „Arbeitsbeschäftigung“ erhalten eine für löstulare Anträge durch die Förderung, Arbeitsstellen und Sozialleistungen auf

„Antrag „Befreiungsbegünstigung“ zu gehören, die ebenfalls gegen Arbeitsbeschäftigung einlösbar sind.

Das abenteuerliche Finanzprogramm der Regierung Papen und Schleicher, das die zukünftigen Staatsausgaben auf Schwere vorbelastet, wird nach diesem Reinigungsprogramm noch dadurch vergrößert, daß auch die Unterhaltungen an Hilfsbedürftige auf Kredit und Bauspar genommen werden sollen. Hülft macht also schon jetzt kein Geld heraus, daß wenn er zur Macht kommen sollte, er sich den Wohlstand aller regierenden Reichsträger zuwenden machen würde: Nach uns die Hinführung!

Im Hinblick auf die Wende der Inflation ist das Programm verbunden die Wende der „Arbeitsbeschäftigung“ mit einem offenen Inflationsplan: Die Arbeitsbeschäftigung, die offenbar in ziemlich unbegrenzter Milliardenhöhe geschaffen werden sollen, werden nämlich den Charakter von gesetzlichen Zahlungsmitteln. Man muß diesen Vorstoß wohl mitgeteilt:

„Jedes in der deutschen Produktion und deren Verteilungsapparat vornehmende („Warenverleiher des Hauptes“) Unternehmen ist verpflichtet, bis zu einem bestimmten Hundertsatz seines Warenrechnungsbetrages, der sich auf eine Gleitkurve an ein anderes Unternehmen erstreckt, in Arbeitsbeschäftigung in Zahlung zu nehmen.“

Der Sinn dieses Satzes nimmt in jeder Beziehung die Konkurrenz mit seinem Inhalt auf. Eine Deutsche überlegt dabei der Satz, daß alle Unternehmen verpflichtet sind, die Arbeitsbeschäftigung bis zu einem bestimmten Betrag als Zahlungsmittel anzunehmen. Da hätten wir also schließlich einen Zwangsvertrag, durch die des Gesamtumsatz von Milliarden erhöht werden soll. Wenn das nicht Inflation ist, was in jeder Welt ist denn Inflation?

Man möchte über den ganzen Unsinn lachen und ihn als Nationalratsbesitzung beiseitelegen, wenn nicht Millionen von Menschen in Deutschland diegenen Gemüth von Scharlatanerie, Demagogie, Ignoranz und Romythum nachsehen.

Amerika erwartet Bier

Wertvolle Propaganda
Eigener Bericht
New York, 18. Dezember.

Amerika wartet — als ob es im vierten Arleneuten nicht wichtiger Sorgen um Brot gäbe — auf sein Bier. Aber es wird wohl noch mancher Welle den Hudsonflüssen hinunterfließen, bis die letzte Barriere der Prohibition niedergebrosen ist und eine der unheimlichsten Weltereignisse unseres modernen Jahrhunderts sein natürliches Ende gefunden hat.

Wohlbestimmter ist alles im Rahmen systematischer Propaganda zum Besonderen bereit; allen voran die Brauereiersteller, die ihre Zeit genommen haben und alles aufzubieten, die Öffentlichkeit für ihre kommenden Produkte geneigt zu machen. Hier gehen kostspielige Reklamemaschinen in die Höhe, dort wird im nächsten Zeitungsparagrafen oder schwingelnden Writen Kenntnisse von der Zusammenlegung früherer Brauereibetriebe, Organisation neuer Brauereigellschaften, tiefsten Feststellungen und anderen wichtigen Vorgängen gegeben. An einer dritten Stelle werden Erinnerungen ausgebracht, die das Publikum an die „guten alten“ Zeiten erinnern sollen. Demnach beschäftigt man sich in Brauereierstellern mit schwerwiegenden Dingen, vor allem mit der Gangesgeschichte, die fast ausschließlich die Industrie und die Gewerkschaften einzuschließen und von ihnen zu erheben sucht. Das Bild ist so groß und mannigfaltig, daß eine Fußfänger aller Charakteristiken und Einzelheiten dieses gigantischen amerikanischen Inflationsprozesses hier zu weit führen muß.

Der Gelsenkirchener Standal

Durch neue Aufsichtsratsmitglieder geehrt

Die am Mittwoch stattgehabene Generalversammlung der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G., deren Aktienmehrheit in der Hand ist, hat den Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. durch die Wahl von vier neuen Aufsichtsratsmitgliedern zu wählen, und zwar im folgenden Sinne: Die Wahl wurde durch Beschluß, Beschluß von 12000 Stimmen, durch die Wahl von vier neuen Aufsichtsratsmitgliedern von Hiesigen, Dr. Hans-Bent, Generaldirektor der Hiesigen, Dr. Hiesig und Hiesig, Dr. Werner Kehl, der Anwalt dieser Werke aus der Deutschen Bank auszuwählen mußte.

Achtung — Lohnsteuer!

Mit dem 1. Januar beginnt für die Lohnsteuerpflichtigen ein neuer Steuerabschnitt. Es erhöht sich die Frage, welche rechtlichen Möglichkeiten es gibt, um die Steuerlast zu senken. Nach dem Gesetz sollen solche Beiträge unverzinst bleiben, die nicht als Einkommen gelten können (Zuwendungsbeiträge). Außerdem bleibt von dem Gesamtentgelt ein Teil als „Einkommenszuschuss“ steuerfrei, wenn die Einkommensbeiträge ein bestimmtes Einkommen erreicht werden, die der Steuerpflichtige entweder zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung seiner Einkünfte ausgeben muß (Werbungskosten) oder die zu seinen Unterhaltungen gehören, dem Steuerpflichtigen also keinen unmittelbaren Nutzen verschaffen.

Wunderlicherweise sind die Einkommensbeiträge nicht als Einkommen zu berücksichtigen. Außerdem ist die Einkommensbeiträge nicht als Einkommen zu berücksichtigen. Außerdem ist die Einkommensbeiträge nicht als Einkommen zu berücksichtigen.

Steuern und Sonderleistungen durch den steuerfreien Zuschuß (40 Mark monatlich, 900 Mark jährlich) ermöglicht berücksichtigt. Im Einzelfall kann jedoch eine Erhöhung der Zuschüsse nachgewiesen, daß die Steuerpflichtigen muß nachweisen, daß ihre Werbungskosten und Sonderleistungen zum Betrag von 40 Mark monatlich übersteigen. In einzelnen Fällen werden dem Steuerpflichtigen Sonderleistungen (private Pensionen und Rentenfonds, Unterhaltungsstellen, z. B. Unterhaltungsvereine) entrichtet oder aber diese Beiträge werden dem Arbeitgeber für den Arbeitnehmer an solche Rente abgeliefert. Diese Beiträge erhöhen ebenfalls den steuerpflichtigen Arbeitslohn, andererseits gehören sie zu den abzugsfähigen Sonderleistungen und können deshalb auch auf die Höhe der Sonderleistungen angesetzt werden.

Der Antrag auf Erhöhung des steuerfreien Betrags ist an das zuständige Finanzamt zu richten: Ihm muß die Steuerkarte für 1933 beigelegt werden. Außerdem empfiehlt sich eine detaillierte Aufstellung der Werbungskosten und

Sonderleistungen, wobei möglichst Quittungen und sonstige Belege als Nachweise beizubringen sind. Je glaubwürdiger die einzelnen Angaben sind, um so schneller ist mit der Erhebung des Antrages ohne weitere Rückfragen zu rechnen. Wird die Erhöhung der steuerfreien Beträge gewährt, so erhöht die Steuerkarte einen entsprechenden Betrag. Erst auf Grund dieses Betrages hat der Arbeitgeber die erhöhten steuerfreien Beträge beim Lohnabzug in Anrechnung bringen. Den Lohnsteuerpflichtigen, die Anspruch auf Familienermäßigung haben, wird diese Ermäßigung erst nach Abzug der erhöhten steuerfreien Werbungskosten und Sonderleistungen zu berücksichtigen angesetzt. Beinhaltet der Antrag auf, so kann der Steuerpflichtige Beweise einlegen, über die vom Landesfinanzamt einseitig entschieden wird.

Anträge auf Erhöhung der steuerfreien Beträge können bis jetzt im Laufe des Jahres gestellt werden. Werden sie berücksichtigt, so gilt die Erhöhung erst zum Tage der Genehmigung ab. Eine rückwirkende Kraft hat also die Erhöhung nicht. Deshalb ist es ratsam, die Anträge möglichst zu Anfang des Jahres zu stellen.

Nazi-Polizeibeamte in Sachsen

Sie beschimpfen Staatsorgane / Anfrage im Landtag

Eigener Bericht
Dresden, 18. Dezember.

Die sozialdemokratische Fraktion brachte im sächsischen Landtag einen Antrag ein, in dem auf eine Besetzung nationalsozialistischer Polizeibeamter Bezug genommen wird, die dieser Tage in Leipzig stattfand. An der Verammlung nahmen etwa 80 bis 100 Polizeibeamte, darunter 5 Polizeioffiziere teil. In dem Antrag heißt es:

„Am 3. Dezember 1932 hat in Leipzig in Ulrichs Bierpils eine Verammlung von nationalsozialistischen Polizeibeamten stattgefunden, in der etwa 80 bis 100 Polizeibeamte, darunter fünf Polizeioffiziere, anwesend waren. Von seinem Dienst suspendierte Polizeihauptmann Schmidt aus Chemnitz hat in der Verammlung Staatsorgane beschimpft und der Polizeioffiziermeister Seifert aus Chemnitz hat in Aussicht gestellt, daß „am Tage der Übernahme der Macht durch die Nationalsozialisten alle republikanischen Beamten entlassen würden.“ Im übrigen ist in der Verammlung eine maßlose Hege gegen alles, was republikanisch ist, getrieben worden. Als die so verhetzten Verammlungsbesucher nach Schluß der Verammlung beim Verlassen des Lokals auf die Straße traten, gingen zufällig auf der gegenüberliegenden Straßenseite etwa acht Reichsbannerleute vorbei. Sofort führten unter der Anführung von zwei uniformierten Nazis etwa 40 bis 50 der Verammlungsbesucher auf die Reichsbannerleute los, die nach kurzem Wortwechsel von der Lebermatte getrieben verprügelt wurden. In dem Ueberfall waren auch Polizeibeamte und -offiziere in Zivil beteiligt, die unter

Mißbrauch ihrer Dienstausrüstung ebenfalls auf die überfallenen Reichsbannerleute einschlugen. Sieben Reichsbannerleute wurden verletzt. Vier von den Verletzten mußten sich in ärztliche Behandlung begeben. Einer leidet noch jetzt unter den Folgen der Verletzungen.

Einige Polizeibeamte in Zivil riefen den überfallenen Reichsbannerleuten zu: „Polizei!“ Dann jagten sie flüchtig ihren Ausweis und schlugen gleichzeitig mit Schlagringen wild auf die Leberfallenen ein. Ein Polizeibeamter in Zivil, der als Schläger von dem anrückenden Leberfallkommen ergriffen wurde, sagte: „Kameraden, laßt mich doch, ich bin Polizei.“

Nach Zeugenaussagen hat sich der Polizeihauptmann Knöbe an dem Ueberfall beteiligt. Der Polizeihauptmannmeister Schmied war mit Knöbe zusammen. Der Polizeihauptmann Knöbe war zur Zeit des Ueberfalles in uniformierter Nähe. Polizeihauptmannmeister Wille hat zu den verletzten Reichsbannerleuten gesagt: „Macht euch fort, laßt gib's dreißig“, im gleichen Augenblick hat er auch schon mit einem Schlagring auf die Leberfallenen eingeschlagen.

Auf der Wache hat Wille gesagt: „Wenn ich meine Pistole gehabt hätte, dann hätte ich sie alle über den Haufen geschossen.“ Polizeihauptmannmeister Drimmert ist von Zeugen überführt, daß er tätlich zugefallen“ hat. Polizeihauptmannmeister Kimmert war ebenfalls mit dem Ueberfall. Er ist derselbe Mensch, der vor kurzem mit dem Polizeihauptmannmeister Knöbe zusammen geschlagen hat.

Die Regierung wird ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß die Bevölkerung vor solchen gemeingefährlichen Polizeibeamten geschützt wird und die Schuldigen streng bestraft und aus der Polizei entfernt werden.

Gewählt wurden weiter Direktor Götz (Dresdener Bank) und Generaldirektor von Bellen als Vertreter der preussischen Staatsbanken in Westfalen.

Der dritte im Bunde ist Werner Kehl, der deshalb aus der Deutschen Bank austrat, weil der Leiter der Düsseldorf-Filiale der Deutschen Bank, Dr. Schäfer, an der Berliner Börse Millionen verprellt hatte und sich in schlimmster Form gegen die Deutsche Reichsbank verging. Die dieser gesamte Komplex Schäfer-Kehl bei der Deutschen Bank betrafend wird, geht wohl am besten daraus hervor, daß nach Dr. Kehl gegen amerscheien, in 2 Jahren eine ausfallende Rolle in der schuldigen, werksmäßigen Schwerindustrie zu spielen.

Rachfolger Kehl bei der Deutschen Bank soll Herr von Stach werden. Das ist der Mann mit der unglücklichen Hand, der bei der Deutschen Bank Millionenverluste verursacht und die bekannten Frustfälle mit Wolf Hiltner entrierte.

Börsen, Märkte und Handel

Berliner Getreidebörsen vom 16. Dezember

Weiter schwach
Die Preisnotierungen liegen sich am Freitag fort. Auf dem Getreidemarkt haben die Getreidepreise sich am Freitag am meisten verändert. Weizen und Roggen sind am Freitag am meisten verändert. Weizen und Roggen sind am Freitag am meisten verändert. Weizen und Roggen sind am Freitag am meisten verändert. Weizen und Roggen sind am Freitag am meisten verändert.

15. Dezember 16. Dezember		(ab mittägliche Station in Brand)	
Weizen	187-190	185-188	185-188
Roggen	182-184	180-182	180-182
Gerste	180-182	178-180	178-180
Hafer	118-120	116-118	116-118
Reis	270-280	270-280	270-280
Getreidemehl	190-210	190-210	190-210
Reisgerichte	0,60-0,60	0,60-0,60	0,60-0,60
Speiseöl	4,00-4,00	4,00-4,00	4,00-4,00

„Wenn schon, denn schon“

SA-Anweisungen für Volkshilfer

Die sozialdemokratische „Volkshilfer“ veröffentlicht in ihrer Donnerstagsausgabe wahrhaft entsetzende Einzelheiten über einen Antragsabend des SA-Sturmes 2 der Frankfurter Brauereien. Zum Gebrauch von Sägen und Eismaschinen wurde den „rauen Rämpfern“ empfohlen und praktisch vordemonstriert, die Pistolen nicht mit ausgefülltem Kern abzufeuern, sondern feil an den eigenen Körper zu drücken, wenn beim Abstoß der Lauf weniger altere. Einen Werserlich solle man von unten nach

oben gegen Wangen oder Lunge führen, denn: „Wenn schon, denn schon!“

Im Hinblick auf diese Anweisungen wurde in einem Frage- und Antwortspiel geprüft, ob der Volkshilfer des notenmäßige Verständnis fand. U. a. wurde die Frage gestellt: Warum muß man den Gegner nicht nur verletzen oder zeitweilig kampfunfähig machen? Drei Antworten erhielten von dem Anführer, einem bei der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-A.G. (Frankfurt) angelegten Kaufmann Karl Lubwig, das Prädikat „Gut“. Die erste lautete: „Weil eine Leide nicht mehr reden kann!“, die zweite: „Weil ich dann die Wundere der Rührehe gebrauchen kann!“ und die dritte: „Weil dann seiner Partei eine Stimme fehlt!“



Sereins-Palender

Der Culturbund der SPD.

Wochenschrift 'Sereins'

Erscheinungstage:

S. 1. u. 3. u. 5. u. 7. u. 9. u. 11. u. 13. u. 15. u. 17. u. 19. u. 21. u. 23. u. 25. u. 27. u. 29. u. 31.

Stille.

Herbstferien, Sonntag, den 21. September,

festlich 12 Uhr im Festsaal des 'Sereins'.

OS. (Sereins) Die guten Leute

sind alle gut.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

S. 1. u. 3. u. 5. u. 7. u. 9. u. 11. u. 13. u. 15. u. 17. u. 19. u. 21. u. 23. u. 25. u. 27. u. 29. u. 31.

Sereins.

Herbstferien, Sonntag, den 21. September,

festlich 12 Uhr im Festsaal des 'Sereins'.

Stille.

Herbstferien, Sonntag, den 21. September,

festlich 12 Uhr im Festsaal des 'Sereins'.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

Sereins.

GrafiKontor

Druck.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

GrafiKontor

Druck.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

GrafiKontor

Druck.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

GrafiKontor

Druck.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

GrafiKontor

Druck.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

GrafiKontor

Druck.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

GrafiKontor

Druck.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

GrafiKontor

Druck.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

GrafiKontor

Druck.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

GrafiKontor

Druck.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

GrafiKontor

Druck.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

GrafiKontor

Druck.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

GrafiKontor

Druck.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

Melodien

Singen.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

Melodien

Singen.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

Melodien

Singen.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

Melodien

Singen.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

Melodien

Singen.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

Melodien

Singen.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

Melodien

Singen.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

Melodien

Singen.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

Melodien

Singen.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

Melodien

Singen.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

Melodien

Singen.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

Melodien

Singen.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

Melodien

Singen.

20 bis 25 Uhr.

18 bis 19 Uhr.

Zoologischer Garten

Sonntag, den 18. Dezember, 4 Uhr

Nachmittagskonzert

der großen Zoo-Orchester

Leitung: Bruno Fiebig

UFA

Ufa Alte Promenade

Kommen Sie und überraschen

auch Sie sich von der Freude

und dem Humor des tempo-

erfüllten Ufa-Films

Ufa Alte Promenade

Kommen Sie und überraschen

auch Sie sich von der Freude

und dem Humor des tempo-

erfüllten Ufa-Films

Ufa Alte Promenade

Kommen Sie und überraschen

auch Sie sich von der Freude

und dem Humor des tempo-

erfüllten Ufa-Films

Ufa Alte Promenade

Kommen Sie und überraschen

auch Sie sich von der Freude

und dem Humor des tempo-

erfüllten Ufa-Films

Ufa Alte Promenade

Kommen Sie und überraschen

auch Sie sich von der Freude

und dem Humor des tempo-

erfüllten Ufa-Films

Ufa Alte Promenade

Kommen Sie und überraschen

auch Sie sich von der Freude

und dem Humor des tempo-

erfüllten Ufa-Films

Dalk

Ein großer Erfolg

Heinrich Schulze

Lucie Mannheim / Doty Hanz

in

Der Ball bei Raffke's

Eine ironische Filmkomödie

Dalk

Ein großer Erfolg

Heinrich Schulze

Lucie Mannheim / Doty Hanz

in

Der Ball bei Raffke's

Eine ironische Filmkomödie

Dalk

Ein großer Erfolg

Heinrich Schulze

Lucie Mannheim / Doty Hanz

in

Der Ball bei Raffke's

Eine ironische Filmkomödie

Dalk

Ein großer Erfolg

Heinrich Schulze

Lucie Mannheim / Doty Hanz

in

Der Ball bei Raffke's

Eine ironische Filmkomödie

Dalk

Ein großer Erfolg

Heinrich Schulze

Lucie Mannheim / Doty Hanz

in

Der Ball bei Raffke's

Eine ironische Filmkomödie

Dalk

Ein großer Erfolg

Heinrich Schulze

Lucie Mannheim / Doty Hanz

in

Der Ball bei Raffke's

Eine ironische Filmkomödie

Dalk

Ein großer Erfolg

Heinrich Schulze

Lucie Mannheim / Doty Hanz

in

Der Ball bei Raffke's

Eine ironische Filmkomödie

Weihnachts-Angebote

Herren-Mäntel

Herren-Mäntel

Herren-Paletots

Herren-Anzüge

Herren-Anzüge

Gustav Reinsch

Zigarren

A. M. Albrecht

Telephon 3278. Gebrüder 1894.

Pianos

Maercker

Wohnhaus 11

an Frankeplatz

Praktisch schenken

Reichhaltige Auswahl bei

Leonhardt & Schlesinger

Große Ulrichstraße 13-15

Gold - Double

10 Jahre Garantie

Richard Voss

Oberer Leipziger Straße 70.

Wir kommen wieder

FICK

FLOCK

FLAUM

DIE ZWERGE

mit einem neuen Buch

Volksblatt-Buchhandlung in Halle a. S.

Große Märkerstraße 6

Und wie steht's damit?

Richard Voss

Oberer Leipziger Straße 70.

Schuhe mit Einlagen

5,90

Kostensenker

Schuh - Emporium

Leipziger Straße 70.

MUSIKALIEN

bei Arno Rammelt

Musikwaren

Mandolinen, Violen, Gitarren, Laute, Zithern

Kleinwohnungen

mit 1-3 Zimmern